

# Selbstbestimmt ins Kino

-Filme mit Untertiteln für hörgeschädigte Personen-

-Filme mit Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Personen-

im Kino im Sprengel Hannover

August bis Oktober 2018

Mit Unterstützung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e.V., Selbstbestimmt Leben Hannover e.V., dem Gehörlosenverband Niedersachsen e.V., dem Deutschen Schwerhörigenbund - Landesverband Niedersachsen e.V. und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Hannover



# Das Kino im Sprengel Hannover



Wir sind ein kleines, nicht-kommerzielles und unabhängiges Kino in der hannoverschen Nordstadt in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins, das regelmäßig landes- und bundesweite Preise für seine Programmgestaltung erhält. Unsere Schwerpunkte liegen bei politischen Dokumentationen, anspruchsvollen Spielfilmen und Filmkunst. Aber auch Kurzfilme, Experimentalfilme, Live-vertonte Stummfilme oder einfach gut gemachte unterhaltende Filme haben ihren Platz.

2018 haben wir unser 30jähriges Bestehen gefeiert. Eine Initiative Film- und Videoschaffender in Hannover wollte 1988 gute Filme zeigen. Die Besetzer\*innen des Sprengel-Geländes stellten ihnen einen Raum zur Verfügung. Das Kino ist dem Gelände und der Initiative bis heute verbunden.

Viele Filme zeigen wir gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen, z.B. politischen oder künstlerischen Gruppen von Amnesty International bis zur Jazz Musiker Initiative. Oft laden wir Gäste für eine Diskussion nach dem Film ein. Wir zeigen Filme auch in der Originalsprache, um Menschen mit anderen Erstsprachen oder Liebhabern der originalsprachigen Filme ein Angebot zu machen und bemühen uns bei internationalen Filmen, die mit der App GRETA nutzbar sind, immer beide Sprachversionen zu zeigen.

Unser regulärer Eintrittspreis beträgt 5,- Euro. Wer den "Hannover-Aktiv-Pass" hat (z.B. ALG 2 oder Asylbewerberleistungsgesetz) oder einen Schwerbehindertenausweis zahlt 2,50 Euro, Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Hinweise zu Barrieren und Kontakten finden Sie auf der letzten Seite.

## Weitere Informationen zum Kino im Sprengel:

[www.kino-im-sprengel.de](http://www.kino-im-sprengel.de)

[www.facebook.com/kinoimsprengel](https://www.facebook.com/kinoimsprengel)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> V.i.S.d.P.: film- und videocoop e.V., Klaus-Müller-Kilian-Weg 1, 30167 Hannover

# Die App GRETA für Hörgeschädigte, Blinde/ und Sehbehinderte



Das Kino im Sprengel ist neues Partnerkino der App GRETA. Die App ist in den großen App-Stores kostenlos erhältlich und bietet erweiterte Untertitel – manchmal mehrsprachig - für zahlreiche Kinofilme an.

So funktioniert es:

- Alle: Zuerst App "GRETA" auf das Telefon herunterladen
- Hörgeschädigte: Untertitelerweiterung des Wunschfilms vor dem Kinobesuch herunterladen.
- Blinde und Sehbehinderte: Für den Wunschfilm Audiodeskription vor dem Kinobesuch herunterladen.
- Alle: Ab diesem Moment wird kein Internet mehr benötigt.
- Alle: Im Kino den Klingelton ausschalten, die App starten und ihr erlauben, das Mikrophon des Telefons zu benutzen. Klicken Sie die heruntergeladene Datei an. Die App wird automatisch arbeiten, wenn der Film beginnt.
- Hörgeschädigte: Sie sehen ein Pulsieren. Die App wartet auf den Filmbeginn. In der letzten Reihe finden Sie zwei Halterungen für Handys, für Rollstuhlfahrer gibt es mobile Lösungen. So müssen Sie sich die Telefone nicht die ganze Zeit vor das Gesicht halten.
- Blinde und Sehbehinderte: Sie hören ein Klopfen. Die App wartet auf den Filmbeginn. Stecken Sie EINEN ihrer normalen Telefon-Kopfhörer ins Ohr. Auf diesem Ohr hören Sie die Audiodeskription. Mit dem anderen Ohr hören Sie den Filmtton. Beachten Sie die Sprachfassung des Films, wenn Sie deutschen Filmtton hören möchten. Eine „Augmented Reality-Brille“, die die Untertitel direkt ins Sichtfeld einblendet, ist bereits in der Entwicklung.

Die App funktioniert in allen Kinos, meist auch zuhause mit BluRays.

Partnerkinos arbeiten zusammen mit der App Greta. Vor Filmen, die mit GRETA gezeigt werden, läuft z.B. ein kurzes Video mit einer Erklärung für Hörende und Sehende, warum einige Gäste während des Filmes ihr Handy oder Kopfhörer benutzen. Am Tresen finden Sie ein Blatt mit Informationen, was man tun kann, wenn die App einmal nicht korrekt funktioniert. Das Team ist ansprechbar.

Da die App Greta noch nicht perfekt ist, empfehlen wir sie vorrangig für deutsch synchronisierte Filme.

**Weitere Infos zur App:**

<http://www.gretaundstarks.de/>

## 24. und 25. August, jeweils 20.30 Uhr Transit

von Christian Petzold

mit: Franz Rogowski, Paula Beer,  
Godehard Giese

D/F 2018, 101 Minuten, deutsche  
Sprache



Für beide Tage stellen wir NutzerInnen der App GRETA jeweils 30 Freikarten zur Verfügung. Bitte melden Sie sich verbindlich unter [info@kino-im-sprengel.de](mailto:info@kino-im-sprengel.de) an!

1942. Die deutschen Truppen stehen vor Paris. Georg, ein Deutscher auf der Flucht, entkommt nach Marseille. Im Gepäck hat er die Papiere des Schriftstellers Weidel, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern umgebracht hat: Ein Manuskript, Briefe, die Bestätigung eines Visums von der mexikanischen Botschaft.

In Marseille dürfen nur Personen bleiben, die beweisen können, dass sie weiter reisen. Georg nimmt Weidels Identität an, um sein Visum nutzen zu können. Er erlebt das Leben des Transits: Flüchtlingsgespräche in den Fluren des kleinen Hotels, der Botschaften, in den Cafés und Bars am Hafen. Soll er bleiben oder nach Mexiko gehen? Was ist mit seinen Ängsten und der Frau, die er gerade kennengelernt hat? Die Folgen der Übernahme der Identität Weidels werden immer komplizierter.

TRANSIT basiert auf dem 1942 in Marseille entstandenen gleichnamigen Roman von Anna Seghers. In einer atemberaubenden, fast schwebenden Begegnung des historischen Stoffs mit der Gegenwart des heutigen Marseille erzählt Christian Petzold die Geschichte einer großen, fast unmöglichen Liebe zwischen Flucht, Exil und der Sehnsucht nach einem Ort, der ein Zuhause ist.

*"Ein wunderbarer dunkel leuchtender Film, voller Erinnerung und Gegenwart." (Perlentaucher)*

**31.08. und 01.09.2018,  
jeweils 20.30 Uhr**

## **Isle of Dogs (Die Insel der Hunde)**

von Wes Andersen  
mit den Stimmen von Bryan Cranston,  
Harvey Keitel, Bill Murray, Yoko Ono...  
USA/D 2018, 100 Minuten



**Am 31.08. englisch mit deutschen Untertiteln, am 01.09. deutsche Fassung**

ISLE OF DOGS erzählt die Geschichte von Atari Kobayashi, dem 12-jährigen Pflegesohn des korrupten Bürgermeisters der Stadt Megasaki City in Japan. Ein neues Gesetz verbannt alle Hunde der Stadt auf die riesige Müll-Insel "Trash-Island". Atari fliegt dorthin, um seinen Bodyguard-Hund "Spots" zurückzuholen und lernt ein Rudel Mischlingshunde kennen. Mit ihnen macht er sich auf eine große Reise, um "Spots" zu finden und gemeinsam gegen die Verbannung der Hunde zu kämpfen. Auch in Megasaki City formiert sich Protest...

Auf deutsch übersetzt wird nur die Sprache der Hunde. Das menschliche Japanisch bleibt unübersetzt und somit – wie für die meisten Hunde – unverständlich. "Ich wollte das Sprache eine Rolle spielt, ohne ein Hindernis zu sein", so Wes Anderson über seinen Film. Kommunikation zwischen Mensch und Hund findet daher auf viele Weisen statt: Gegenseitige Übersetzungen, Interpretation, Gesten mit Hand und Pfote, ein Übersetzungs-Chip in "Spots" Ohr oder das gemeinsame Ziel ersetzen die gemeinsame Sprache

**14. und 15.09.2018,  
jeweils 20.30 Uhr**

## **Lady Bird**

von Greta Gerwig  
mit Saoirse Ronan, Laurie Metcalf,  
Tracy Letts u.a.  
USA 2017, 95 Minuten



**Am 14.9. Englisch mit deutschen Untertiteln, am 15.09. deutsche Fassung**

Der Alltag von Christine „Lady Bird“ McPherson im kalifornischen Sacramento besteht aus Schul-Routine, Familienleben und ersten Erfahrungen mit Jungs. Sie kämpft mit Leidenschaft gegen die Enge in ihrem Elternhaus. Von ihrer Mutter fühlt sie sich nicht unterstützt und die Familie schwimmt nicht im Geld.

Christine träumt stur von Unabhängigkeit, Glück, der Liebe und einem Studium in New York - egal ob die Ziele erreichbar scheinen oder nicht. Sie gibt nicht auf und kämpft sich durch - auch wenn sie scheitert oder für ihre Träume kritisiert wird.

Filmemacherin Greta Gerwig zeigt Christines vergebliche Bemühungen nicht als etwas Lächerliches, sondern Menschlich-Sympathisches. Ein Film über das Erwachsenwerden - manchmal unterschwellig lustig, manchmal mit den kleinen Tragödien des Alltags befasst.

LADY BIRD war für fünf Oscars nominiert und erhielt zwei Golden Globes als Bester Film und für Saoirse Ronan als Beste Hauptdarstellerin.



**11. und 12.10.2018,  
jeweils 20.30 Uhr**

## **Western**

von Valeska Grisebach  
mit: Meinhard Neumann, Reinhardt  
Wetrek, Syuleyman Alilov Letifov  
D 2017, 121 Minuten, deutsche Sprache



Eine Gruppe deutscher Bauarbeiter reist ins karge bulgarische Bergland, um ein Wasserwerk zu errichten. Die meist schweigsamen und verschlossenen Männer reden nicht über ihr Leben. Die Gruppe und die Bewohner\*innen des nahegelegenen Ortes begegnen sich zunächst mit Misstrauen. Nationalismus und rassistische Vorurteile der meisten Bauarbeiter führen zu seltsamen Annahmen und Verhaltensweisen.

Die Bewohner\*innen des Ortes wehren sich gegen das übergriffige Verhalten der Deutschen. Beide Seiten glauben zu wissen, wie "die Anderen sind". Bei den Bauarbeitern entsteht Interesse an diesen "Anderen". Aber während einer der Männer bereit ist, seine Vorurteile zu hinterfragen, will ein anderer sie nur bestätigen - und beide interessieren sich für die gleiche Frau. Die Situation spitzt sich zu...

Wie in einem Western spielen die Landschaft, ein Pferd, ein Duell und vor allem "harte Männer" eine zentrale Rolle im Film. Doch der Blickwinkel ist anders. Ein fast ausschließlich weibliches Filmteam zeigt ganz genau, wie "Männer sich zu Männern machen". Und nicht die "exotischen Anderen", sondern die "Eroberer" werden betrachtet...

*Dass man die existenzielle Einsamkeit dieser Männer genauso physisch zu spüren meint wie die drückende Hitze über dem Tal oder die Kälte der im Fluss gekühlten Bierdosen, liegt an der besonderen Ästhetik und Machart der Geschichte. (ZEIT 35/2017)*

## **Terminübersicht:**

**24. und 25.08.2018, jeweils 20.30 Uhr**  
**Transit**

**31.08. und 01.09.2018, jeweils 20.30 Uhr**  
**Isle of Dogs,**  
**31.8. englisch mit deutschen Untertiteln, 01.09. deutsche Fassung**

**14. und 15.09.2018, jeweils 20.30 Uhr,**  
**Lady Bird**  
**14.9. englisch mit deutschen Untertiteln, 15.09. deutsche Fassung**

**11. und 12.10.2018, jeweils 20.30 Uhr**  
**Western**

## **Hinweis zu Barrieren:**

Trotz alter Fabrikräume, ehrenamtlicher Tätigkeit und überschaubaren finanziellen Mitteln sind wir gerade dabei, endlich aktiv weitere Barrieren abzubauen

Dabei unterstützen uns netterweise die auf Seite 1 genannten Organisationen. Begehungen und Kooperationen mit weiteren Selbstorganisationen sind angefragt oder haben bereits stattgefunden. Einiges konnte schon verbessert werden, Anfahrt und Kinobesuch sind aber definitiv nicht barrierefrei. Es gibt zum Beispiel unterschiedlich hohe Stufen zu den hinteren Reihen, Ein WC ohne Haltegriffe, unebenen Boden und auch Barrieren auf der Homepage.

Bitte kontaktieren Sie uns für konkrete Fragen und Wünsche. Eine ausführliche Auflistung von Barrieren schicken wir gerne per Mail oder Post.

## **Kontaktmöglichkeiten, Adresse und Anreiseanmerkung:**

Das Kino befindet sich im Klaus-Müller-Kilian-Weg 1, ehemals Schaufelder Straße 30 auf dem Sprengelgelände. Der Eingang ist an der Rampe neben der blauen Wand mit dem Stern. Er befindet sich zwischen dem Zwischenpodest und dem oberen Ende der Rampe. Achtung, man geht über einen kleinen Platz mit vielen etwa kniehohen Pollern, es folgt sehr unebener und uneinheitlicher Boden. Für Blinde: Nutzen Sie bei Blindsquare die Adresse Klaus-Müller-Kilian-Weg 1, bei ViaOpta Nav Schaufelder Straße 30.

Email: [info@kino-im-sprengel.de](mailto:info@kino-im-sprengel.de), Telefon und Fax: 0511 703814 , 0511 703841

Das Büro ist aufgrund der ehrenamtlichen Arbeit nur sehr sporadisch besetzt. Wir antworten wir am schnellsten auf Mails. Bitte planen Sie für Rückrufe oder Faxe 5-7 Tage ein.